

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Otte Lukas
Studiengang an der FAU:	IBS
E-Mail:	lukas.otte@fau.de
Gastuniversität:	NUI Galway
Gastland:	Irland
Studiengang an der Gastuniversität:	Business/ Sociology and Politics
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 16/17
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nichtzutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nichtzutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Meine Erstwahl war Cork, im Nachhinein bin ich aber froh, in Galway gelandet zu sein. Man schreibt die Bewerbung, wird zum Auswahlgespräch eingeladen und bekommt kurze Zeit später Bescheid gesagt, ob und wo man genommen wurde. Der Falke – Lehrstuhl hilft einem super weiter und organisiert das meiste an Dokumenten, Bewerbungen, usw. Frau Häfner hat auch immer ein offenes Ohr, wenn man Probleme hat!

Die Planung für das Auslandssemester fand ich sehr umfangreich. Man sollte also frühzeitig anfangen und versuchen irgendwie den Überblick zu bewahren welche Dokumente man wann an wen schicken soll. Zuerst muss man beispielsweise alles an das internationale Büro in der Wiso schicken, später aber an das Erasmus Büro in Erlangen.

Ich habe Auslandsbafög beantragt, das lohnt sich auch, wenn man sonst kein Bafög bekommen würde, weil die Sätze höher sind. Ich habe im Ausland 300€ mehr bekommen als normalerweise. Der Antrag geht an das Amt in Hannover und ist nochmal umständlicher als der für das Bafög im Inland. Stellt den Antrag so früh wie möglich, also direkt nach der Zusage! Das Amt akzeptiert auch keine normalen Bescheinigungen (z.B. die Notenliste aus mein Campus) sondern will, dass man ihre Formblätter ausfüllt. Für die Notenliste muss man also den Bafög – Ausdruck ins Prüfungsamt bringen und in Irland den Vordruck für die Immatrikulationsbescheinigung ins international office tragen statt die offizielle von der NUIG zu verwenden... den Vordruck braucht man übrigens zweimal, einmal einen für die „acceptance“ und später einen für das „enrolment“.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin von Nürnberg nach Dublin geflogen und habe erst einmal nur den Hinflug gebucht. Das ist zwar insgesamt teurer, aber ich fand es ganz gut, am Ende flexibel zu sein was den Rückflug angeht. Ich würde den Flug über Seiten wie Skyscanner verfolgen lassen um zu sehen wann er am billigsten wird. Außerdem gibt es preisliche Unterschiede, wenn man z.B. über irische Seiten sucht, dort sind die gleichen Flüge billiger als von deutschen Seiten aus. Es kann sich außerdem lohnen über die Websites der Fluglinien direkt zu buchen.

Den billigsten Flug nach Dublin habe ich von Frankfurt Hahn aus gefunden, Nürnberg und München sind aber auch in Ordnung. Die billigste Fluglinie ist soweit ich weiß Ryanair.

Von Dublin aus kann man jederzeit den Bus nach Galway nehmen. Es ist billiger, hier schon online zu buchen und vor allem das Return Ticket dazu zu nehmen. GoBus und Citylink sind beide gut, nur Bus Eireann würde ich nicht nehmen, weil die öfter halten und deshalb länger brauchen.

Für die ersten Wochen würde ich genügend Bargeld mitnehmen, man kann aber auch überall mit Karte einkaufen. Im B&B haben wir aber beispielsweise alles bar gezahlt und auch die Miete wird meistens bar eingesammelt von den Vermietern.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Um ehrlich zu sein: der Wohnungsmarkt in Galway ist, wie wohl überall in Irland, eine Katastrophe. Anders als in Deutschland, wo man sich meistens für das gesamte Studium eine Wohnung mietet, wechseln viele von den irischen Studenten jedes Jahr die Wohnung. Das liegt daran, dass sie über die Sommerferien zu ihren Familien fahren und die Wohnungen in der Zeit als B&Bs, Ferienwohnungen, etc. an Touristen vermietet werden. Zwar bevorzugen viele Landlords sogar Erasmus – Studenten, allerdings sind die Verträge auf das ganze Jahr ausgelegt. ***Wenn man nur ein Semester geht ist es also sehr schwierig überhaupt etwas zu finden!***

Ich bin schon Mitte August geflogen und habe dann in einem B&B in Westend gewohnt. Von dort aus habe ich dann versucht eine Wohnung zu finden was dank Accommodation Office auch geklappt hat. Im August ist noch Hochsaison, das heißt man muss schon früh ein Hostel buchen, weil sonst schon alle Betten belegt sind!

Meine Wohnung war ein Apartment in der Dominick Street. Einige von den Leuten, die nur ein Semester da waren sind dort untergekommen, es ist allerdings ziemlich teuer (625€ wenn man sich nicht ein Zimmer teilen will) und am Anfang etwas dubios, weil die Apartments zu einem Casino gehören, zu dem auch ein Stripclub gehört. Trotzdem lief alles sehr seriös ab, wir hatten sogar einen Vertrag im Gegensatz zu vielen anderen.

Außerdem war die Lage genial, direkt gegenüber ist das Roisin Dough und nebenan das Monroes, zwei der besten Pubs in Galway. Die Apartments liegen nah an der Innenstadt und am Meer, zur Uni sind es ca. 15 Minuten, zum Business Building aber eher eine halbe Stunde zu Fuß.

Wenn möglich sollte man darauf achten, dass man eine Wohnung anmietet, in der Decken, Wäscheständer, etc. schon vorhanden sind, weil es teuer und aufwendig ist, das alles selbst zu kaufen.

Wie schon oben erwähnt werden die meisten Wohnungen von Privatleuten, ohne Vertrag vermietet. Das ist zwar gewöhnungsbedürftig für uns Deutsche, klappt aber meistens doch ganz gut. Die Kautions (Deposit) wird hier aber nicht nur für Schäden

an der Wohnung einbehalten. Wenn man zum Beispiel früher als geplant zurück fliegt, behält der Vermieter die Kautions wohl auch oft, um seine entgangene Miete zu finanzieren.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die tatsächlich angebotenen Lehrveranstaltungen werden erst circa eine Woche vor Vorlesungsbeginn bekannt gegeben! Es kann also passieren, dass Kurse doch nicht angeboten werden (war bei mir bei Entrepreneurship so) oder sich überschneiden. In beiden Fällen kann man sie nicht belegen. Einige andere und ich haben im Prinzip unsere Fächer komplett neu gewählt und viele von den Learning Agreements haben nicht so geklappt wie geplant. Ich finde, dass man die neuen LAs sehr gut von Irland aus abschließen konnte. Natürlich sollte man vorher schon seine Fächer wählen und mit den Lehrstühlen reden, aber es ist auch möglich, von dort noch Änderungen vorzunehmen. Vor allem als IBSler kann man sich erst einmal alle Fächer als Auslandsblock anerkennen lassen (einfache Email genügt) und dann versuchen, noch andere Learning Agreements abzuschließen.

Ich hatte am Ende jeden Tag Vorlesungen, was aber nicht weiter schlimm war. Die meisten Fächer haben keine Anwesenheitspflicht, auch wenn das gerne so behauptet wird. Man sollte natürlich trotzdem versuchen immer zu kommen, vor allem, weil am Ende kaum Zeit bleibt für die Prüfungen zu lernen. Unter dem Semester gibt es ständig Essays, Präsentationen und Tests, deshalb muss man wirklich dauerhaft mitmachen, die Texte lesen, usw.

Wenn ihr auch an anderen Bereichen interessiert seid als Wirtschaft, könnt ihr auch bei den anderen Schools an der Uni nachfragen, ob man an deren Kursen teilnehmen kann. Ich habe zwei Fächer aus Soziologie und Politik belegt, die sehr interessant waren. Auch vom Stundenplan und bei den Prüfungen gab es keine Überschneidungen zwischen Business und Soc&Pol.

Zu Beginn des Semesters wird ein Englischkurs angeboten. Am Ende gibt es nur ein Zertifikat zur Anwesenheit, aber keine offizielle Einstufung nach Unicert.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Uni war sehr gut, die Mitarbeiter im International Office sind total nett und kümmern sich. Zum Semesterbeginn gibt es die Einführungsveranstaltung wo alles genau erklärt wird. Die Dozenten kann man auch jederzeit ansprechen und ihnen Emails schreiben. In Irland ist alles sehr viel informeller als in Deutschland, man redet die Dozenten oft mit Vornamen an.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Viele von den Computerräumen sind nicht für alle Studenten zugänglich. Ich habe immer daheim gelernt aber kenne auch viele, die das in der Bibliothek gemacht haben. Insgesamt ist die Uni gut ausgestattet und man hat Zugriff auf alles was man braucht. Die Bücher würde ich mir rechtzeitig ausleihen, man kann die Ausleihe dann verlängern (glaube bis zu 10 Wochen).

Drucken ist teurer als in Deutschland und man schickt das Dokument an den Drucker und meldet sich dort nochmal mit seiner Karte an, um das Dokument wirklich auszudrucken. Das ist nicht ganz intuitiv, ich sag es auch nur, weil ich mal selbst kurz vor Abgabe verzweifelt nach meinem Essay gesucht habe, das noch gar nicht gedruckt war.

7. **Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy,**
Es gibt in Irland auch andere schöne Ecken als Galway, versucht also ab und zu mal rauszukommen! Ich war zum Beispiel in Belfast und habe dort eine Game of Thrones Tour zum Giant's Causeway gemacht. Auch Dublin und Cork sind coole Städte. Bei Lally Tours gibt es ein Kombiticket für Studenten, das die Aran Islands, Cliffs of Moher und Connemara mit einschließt. Bei den Aran Islands lohnt sich auch die kleinste Insel im Süden, für Connemara kann man auch eine Pub Tour buchen bei „Connemara Pub Tours“. Wir sind auch mal mit Bus Eireann nach Clifden gefahren und auf dem Weg in Brigits Garden und Aughnanure Castle jeweils ausgestiegen und mit dem späteren Bus weiter gefahren.

Essen gehen ist abgesehen von Fast Food meistens ziemlich teuer (14€ für einen Burger), deswegen haben wir das eigentlich nie gemacht. Der Mexikaner Boojum an der Spanish Arch ist super und Supermac's ist oft besser als BurgerKing oder McDonalds.. Das Essen in der Mensa kostet etwa 5€. Ich habe meistens selbst gekocht, weil es viel billiger ist.

Bei der Bank of Ireland in der Uni kann man sich relativ unkompliziert ein Konto eröffnen und dann immer kostenlos Geld abheben. Ich habe immer am Anfang des Monats Geld aus Deutschland überwiesen und es dann nach und nach abgehoben. Das Konto habe ich dann kurz vor meiner Abreise gekündigt, das ging auch ganz schnell.

Wir haben uns fast alle eine SimCard bei Tesco geholt. Wenn man 15€ auf die Karte lädt bekommt man für einen Monat fast unbegrenzt Anrufe, SMS und Internet. Allerdings hat man trotzdem die 15€ als Guthaben auf der Karte, die man verbrauchen kann, wenn der Tarif abgelaufen ist.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Leben in Irland ist ziemlich teuer. Ich würde sagen man zahlt immer etwa die Hälfte drauf, Bier im Pub kostet beispielsweise ca. 5€. Strom und Heizung sind auch sehr teuer, wir haben einfach versucht so wenig wie möglich zu heizen, weil es meistens sowieso wärmer ist als in Deutschland. Wenn man viel bei Aldi und Lidl einkauft, und insgesamt aufs Geld achtet ist es aber gut machbar finanziell über die Runden zu kommen.

Das größte Problem ist, dass man hohe Ausgaben hat am Anfang, weil man Kautionszahl, erst mal im Hostel wohnt usw., das Erasmus Geld aber erst viel später kommt! Man braucht also einiges an Rücklagen, um die ersten Wochen finanziell zu überleben. Meine Kautionszahl war mit 1250€ ziemlich hoch, deswegen habe ich in August und September jeweils etwa 2000€ gebraucht. Danach lagen die Kosten inklusive Miete bei ca. 1000€ - 1500€ pro Monat. Wenn man aber nicht so viel Miete zahlt, weil man etwas Günstigeres findet oder sich ein Zimmer teilt, braucht man natürlich weniger.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt hatte ich ein super Semester in Irland. Man lernt so viele neue Leute von überall auf der Welt kennen, reist viel, und hat vor allem in den Clubs und Societies die Gelegenheit viel Neues auszuprobieren. Ich habe zum Beispiel angefangen mit Muay Thai, war surfen, usw. Das alles umsonst, es ist also echt eine super Gelegenheit einen neuen Sport oder ein neues Hobby zu probieren. Außerdem hat

sich auch mein Englisch ziemlich verbessert, also war das Semester wirklich ein Erfolg!

Schlecht fand ich nur einige Dinge in der Organisation, z.B. die Wohnungssuche, die chaotische Planung der Fächer und alles was mit Formblättern und Anträgen zu tun hat...

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wenn ihr wollt könnt ihr mir schreiben und ich versuche euch zu helfen.

skyscanner.ie oder skyscanner.de für Flüge, man kann sich per Mail über Preisänderungen benachrichtigen lassen.

gobus.ie und citylink.ie um die Busse von Galway nach Dublin zu buchen

B&B wo ich im August geschlafen habe: Charlie Horan, wurde uns von dem orangenen Hostel am Eyre Square vermittelt. Total hilfsbereit und nett, er hat uns praktisch gerettet, weil wie gesagt alle Hostels schon belegt waren.

Accommodation Office an der Uni, hilft bei der Wohnungssuche

Ansonsten:

Daft.ie und rent.ie

Auf Facebook: „House Hunting Galway (for sound people)“

<https://www.facebook.com/groups/385939841504195/permalink/1401693093262193/>

Hab dort zwar keine Wohnung, dafür aber meinen Mitbewohner fürs Apartment gefunden.